Jahresbericht 2015

Inhaltsverzeichnis:

Rückblick	2
Personelles	2
Runde Geburtstage	3
Todesfälle	3
Turnshow	4 – 5
Turnfest Frauenkappelen	6 – 8
Kreisspieltag	9
Endturnen	9 – 11
Mu/Va-Ki Turnen	12
Sommerprogramm	13 – 14
Jugi	15
Team Aerobic	16 – 18
Damenriege	19
Kinder-Turnen	20
Volleyball Herren	21
Skiweekend Volleyball	21
Turnfahrt Frauenriege	22
Turnfahrt Männerriege	23 – 24
Korbball Damen	25 – 28
Korbball Jugend	29 – 30
Ausblick	31
Dank des Vorstandes	31
Kontaktadressen	32

www.stvunterkulm.ch

Rückblick 2015

Wieder schauen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir haben gemeinsam diverse Anlässe durchgeführt, darunter die GV vom TCS, der «Schnällscht Kulmer» inkl. Korbballrunde, das Endturnen und die Korbball-Aufstiegsspiele im Herbst. Wieder waren viele helfende Hände gefragt und wie immer, haben wir das zusammen gemeistert. Aber auch die geselligen Anlässe durften nicht fehlen. So war der Auffahrtsmarsch und das anschliessende Bräteln bei der Fornach-Hütte auch 2015 sehr gut besucht. Ein Überraschungs-Highlight war im Juli die spektakuläre Ballonlandung des «Spirit of Argovia»!! Dies wurde zu einem geselligen Fest auf dem Sportplatz in Unterkulm, bei dem der Turnverein mit einer gut besuchten Bar zum Abend beigetragen hat.
Sportlich gesehen starteten wir am Turnfest in Frauenkappelen. Im August am Kreisspieltag in Reinach durften wir dann sowohl die Herren auch als die Damen vom Treppchen winken und die wohlverdienten Preise entgegen nehmen. Die Korbball Jugend erspielte sich an der Schweizermeisterschaft bei den U14 den 9. Rang und bei der U16 den Vize Schweizermeistertitel. Bei den Aktiven erspielte sich die 2. Mannschaft an den Aufstiegsspielen für die Nati B in Unterkulm den Vize Schweizermeistertitel der 1. Liga. Die 1. Mannschaft hat sich im Mittelfeld der Nati B platziert. Im November stand dann wieder die Aerobic-Schweizermeisterschaft auf dem Programm. Unsere Pink Ladies waren dieses Mal zu viert am Start und holten in einem packenden Kopf an Kopf-Rennen den Schweizermeistertitel nach Unterkulm. Gratulation Ladies!

Präsidentinnen Madeleine + Heidi

Personelles

Für die Zusammensetzung des Vorstandes und die Besetzung der weiteren Ämter im Vereinsjahr 2015 verweisen wir auf den Protokollauszug der GV 2015.

Riegen	**Aktiv**	**Am TA auf der Bühne**
Turner/Volleyball	41	15 + 7 Lüpuer
Turnerinnen/Korbball/TeamAerobic	43	14
Männer	28	6
Frauen	24	2
Jugi-Mädchen	47	47
Jugi-Knaben	6	6
Kinderturnen	15	15
Mu/Va-Ki Turnen	15 Paare	15 Paare
Total	234	142

Runde Geburtstage

Folgende Ehrenmitglieder durften im vergangenen Vereinsjahr einen runden Geburtstag feiern. Wir gratulieren recht herzlich:

50 Jahre	Edwin Schneeberger
70 Jahre	Theresia Leutwyler
75 Jahre	Hans Jaun Emil Kyburz

Todesfälle

Wir mussten von folgenden Mitgliedern für immer Abschied nehmen:

10.12.1930 - 1.11.2015 Hans Hartmann (Ehrenmitglied)

Turnshow 9./10. Januar 2015

Motto:	«Dschungelfieber»
Halle:	Freitag gut besetzt/Samstag ausverkauft
Regie:	Urs Walti
Teilnehmer:	Damenriege, DR Aerobic, Männerriege, Kinderturnen, Mu/Va-Ki Turnen, Geräteriege, Jugendriegen mixed, Schülergruppe, Turnverein + Verstärkung TV Leutwil
Tanzmusik:	Freitag und Samstag «Fäger Hampi»

Das Motto «Dschungelfieber» bot für alle wieder unbeschränkte Möglichkeiten für originelle und unterhaltsame Darbietungen. Beim Rahmenprogramm taten wir uns am Anfang etwas schwerer. Der Turnverein benötigte für einen Reigen ein Zebra-Kostüm. das dann Fluri direkt in China bestellte. Dank diesem Kostüm entwickelte sich aus der anfänglichen Idee eines Flugzeugabsturzes, bei dem die Überlebenden im «Dschungel» herum irren, eine komplette Geschichte um ein entlaufenes Zebra, das dann mit dem Flugzeug gesucht wurde. Dabei stürzte das Flugzeug ab und die «Irrungen» begannen… Die Autoren und Darsteller, Beni Wagner, Röbi Bär, Jochen Roth und viele andere Helfer haben für die Umsetzung keinen Aufwand gescheut. Die Geschichte begann im Zoo in Zürich, wo Dank Daniela Baumann (arbeitet dort), bei den richtigen Zebras unser Kostüm-Zebra «Erwin» gefilmt werden konnte und von wo aus es ausriss. Die Reise und der Film gingen dann weiter mit dem Tram durch die Stadt Zürich zum Bahnhof, mit der SBB nach Aarau und mit der WSB nach Unterkulm. Bereits beim Drehen des Films erfreute es die Passanten, die zum Teil ungläubig, aber meistens belustigt und fröhlich, dem Zebra nachblickten. «Erwin» – so wurde das Zebra getauft – liess es sich nicht nehmen, den Kirchenturm zu besteigen und die Aussicht zu geniessen. Danach lief es dann live in der Turnhalle auf der Bühne auf. «Erwin» hatte verschiedene Auftritte bei Sketches und auch bei einem Reigen, so dass er schnell der Liebling des Publikums war, nicht nur der Kinder! Mit dieser Geschichte hatten wir einen roten Faden durch das ganze Programm und die Darbietungen reiten sich bestens in die Abfolge ein. So konnte man «Papageien» (MuVa-Ki Turnen) bewundern oder sich vor «modernem Buschvolk» (DR) fürchten. Auch die Geräteriege überzeugte wieder mit einer stimmigen Darbietung. Das «Ki-Tu» war mit Fernrohren unterwegs, um die Abgestürzten zu suchen und vor lauter «Halluzinationen» im Dschungelfieber wusste man beim Reigen der Männerriege nicht mehr, wer oder was zu wem gehörte… Bei der «Dschungel-Turnfahrt» (Barren-Sketch des TV) hatte auch «Erwin» einen grossen Auftritt und tanzte gekonnt über die Bühne. Die obligatorische «Barren-Sektion» – wieder verstärkt mit Turner vom

TV Leutwil – fand auch einen Platz im «Dschungel». Ein paar Mädchen der Bez hatten uns angefragt, ob sie ihre Projektarbeit, eine Stufenbarren-Kombination, aufführen dürfen. Diese Darbietung haben wir dann unter dem Thema «Red Tigers» ins Programm aufgenommen. Die kleine Jugi inszenierte das «Dschungelbuch». Dann gab es noch einen «Kulturschock» der grossen Jugi mixed zu bewundern. Dass sich Affen und Turnerinnen verstehen können, zeigte die DR unter dem Titel «Zwei Welten – eine Familie». Mit «Der Regenwald erwacht» zeigten DR und TV eine sehr attraktive und sinnliche Geräte-/Gymnastik-Darbietung. Den «Marsupilamis» (Jugi mittel mixed) folgte mit «Hilfe ich bin eine Turnerin…». eine Aerobic-Darbietung der DR. Dann durften einmal mehr die Turner etwas blödeln und als «Eingeborene» in Baströcken das Publikum zum Lachen bringen. Mit dem gemischten Reigen «Tarzan und Jane» schlossen die DR und der TV das Programm ab, bevor sich die gesamte Turnerschar mit dem Schlussbild vom Publikum verabschiedete.

Das von Heidi Baumann entworfene und realisierte Bühnenbild zeigte eine Dschungellandschaft mit allerlei Viechern und entsprach voll dem Motto. Alexandra Berner benutzte für die Werbung ein grosses Augenpaar einer Wildkatze, das grimmig aus dem grünen Gebüsch blickt. Die Tisch- und Hallendeko von Nicole Suter und Anna Döbeli war auch hervorragend und es wurde viel gebastelt: aus WC-Rollen wurden Palmen und aus Kaffeerahmkübeli wurden Käfer für die Tischdeko.

Das Programm kam beim Publikum sehr gut an, besonders die Videofilme mit dem Zebra erstaunten und waren das «Tüpfelchen auf dem i». Auch die Berichterstattung in der Presse war sehr gut. Vielen Dank nochmals an alle, die mit ihrer Kreativität und Engagement dazu beigetragen haben, einen erfolgreichen Unterhaltungsabend zu gestalten.

Als Neuheit hatten wir erstmals eine Cüblibar geführt unter der Leitung von Anna Döbeli. Die von Martin Hofmann ausgeliehenen, gerundeten Barelemente wurden auf der Bühne, auf der linken Seite aufgestellt. Gleich nach der Vorstellung wurde die Bar sowie einige Bartische und Hocker eingerichtet. Der Kühlschrank stand im Stuhllager, da es nicht möglich ist, ihn während der Vorstellung auf der Bühne zu haben und ihn nachher einzurichten, geht nicht. Das Angebot beschränkte sich auf Bier, Cüpli, Whisky usw. Mix-Drinks wurden keine angeboten. Ohne spezielle Werbung wurde die Bar schon recht gut besucht. Auch wurde vielleicht wegen der Bar auf der Bühne etwas mehr getanzt. Das Echo der Besucher war jedenfalls positiv und der/die eine andere «Oldie» schätzte es, in ruhigerer Atmosphäre unter «Seinesgleichen» etwas zu trinken und ein Gespräch zu führen.

Küche und Bar haben wie immer ihr Bestes gegeben und einmal mehr einen grossen Beitrag zum guten Gelingen beigetragen. Nicht zu vergessen die Tombola, die Jahr für Jahr einen schönen Betrag zum finanziellen Ergebnis beisteuert. Wie immer sorgten die «Logistiker und Handwerker» dass die Technik klappte und hinter und auf der Bühne alles reibungslos lief! Allen nochmals ein herzlicher Dank!

Urs Walti

Turnfest Frauenkappelen, Frauen + Männer

Ein herrliches Turnfest bei besten Bedingungen empfing uns im schönen Bernbiet. Mit Frischlingen in unseren Reihen absolvierten wir unseren dreiteiligen Vereinswettkampf. Leider hatten wir aus Termingründen auch mehrere Absenzen von erfahrenen Teammitgliedern. Unser Wettkampf verlief leider harzig. Zu viele Eigenfehler, auch von den erfahrenen Turnern und etwas Wettkampfpech (die Sonne schien wohl auch den Wertungsrichtern zu heftig auf die Stirne) prägten unseren Wettkampf. Mit der Note von 26.01 konnten wir natürlich nicht zufrieden sein. Es gilt jetzt unser Training in den einzelnen Riegen auszudehnen und zu intensivieren.

Das Fest danach liess keine Wünsche offen. Wir freuten uns mächtig am sehr guten Resultat unserer Jungen und feierten mit ihnen bis «zum Umfallen». Zurück im Festzelt wurden die reservierten aber dennoch bereits belegten Schlafplätze zurückerobert. Nach einer kurzen Nacht und dem Aufräumen am Morgen kamen wir noch in den Genuss einer Vorführung der Patrouille Suisse.

Nun freuen wir uns auf die neuen Disziplinen und auf intensive Trainings für ein besseres Resultat.

Bea Voramwald

TURNFEST FRAUENKAPPELEN

Im 1’300 Seelen-Dorf nahmen über 4000 Turnerinnen und Turner teil. Einige davon aus unseren Reihen.
Am Samstag, 27. Juni, reisten wir mit dem Zug via Bern nach Frauenkappelen. Nach dem Zeltaufbau- und der Anmeldung blieb noch genügend Zeit das Festgelände zu inspizieren.
Unser 3-teiliger-Vereinswettkampf begann mit den Disziplinen Team Aerobic und Barren. Die 10 Damen und Bruno erreichten die gute Note 8.50. Im Barren meinten es die Berner Wertungsrichter nicht sehr gut mit uns. Obwohl praktisch die gleiche Aufführung wie letztes Jahr in Hendschiken gezeigt wurde, bekamen wir nur ein 7.95. Da habe ich mir definitiv mehr erwartet. Abzüge gab es vor allem bei der Programmnote, bzw. der Musik. Weiter ging es mit den Fachtesten Allround und Volleyball. Die Turner trotzen den schwierigen Bedingungen – starker Wind und nicht optimale Bälle – und es resultierte nach den beiden Tests die super Note 9.5. Wie sich später herausstellte, wurden einige Turner mit Damen verwechselt, was natürlich zu einer leicht verfälschten Note führte, aber ich sehe dies als ausgleichende Gerechtigkeit zur Barrenübung. Beim Fachtest Allround lief nicht alles optimal. Trotzdem durften wir mit der Note 8.93 sicher zufrieden sein. Wie immer wäre aus meiner Sicht im Allround noch etwas mehr möglich gewesen. Zum Schluss folgten das Steinheben und der 800-Meter-Lauf. Die 5 Steinheber holten souverän die Note 9.0. Die 4 Läufer zeigten alle eine grandiose Leistung, nicht zuletzt weil im Ziel ein Bier auf sie wartete, und schafften die super Note 9.71. Schliesslich ergab dies die Endnote von 26.73, was den guten 15. Rang von 34 teilnehmenden Vereinen in der 3. Stärkeklasse bedeutete. Dies ist seit langem das beste Endresultat. Ich möchte allen teilnehmenden gratulieren und gleichzeitig auch alle dazu auffordern bereits fürs nächste Jahr wieder fleissig fürs Turnfest zu üben, dass wir diesen Aufwärtstrend beibehalten können!
Nach dem obligaten Wettkampfende-Bier und der verdienten Dusche folgte das Nachtessen im grossen Festzelt. Einige wollten den griechischen Weingott Dionysos etwas zu sehr vergöttern und mussten dies später dann bereuen, da sie etwas zu tief in die Weissweinflasche schauten. Die Stimmung im Festzelt war grossartig, weshalb der Absturz von Dominik nicht mal von allen bemerkt wurde. Zum Glück wurde er vom anwesenden Pflegepersonal optimal betreut. Nur mit gewissen Schaulustigen hatten sie einige Mühe! Nach und nach wurde unser Trüppchen kleiner und unsere Übernachtungsstätte füllte sich stetig. Nebst der Düngung des Zeltplatzes hörte man immer wieder auch einen Elch röhren. Als dann auch noch die Gute-Nacht-Geschichte erzählt war, setzte sich Röbi gegen Marco im letzten Wettkampfteil durch und zeigte den besten Party-Durchhaltewillen. Mal schauen wer nächstes Jahr gewinnt! ;-)
Am Sonntag durften wir anlässlich der Schlussfeier noch eine tolle Flugvorführung des PC7-Teams verfolgen. Danke Frauenkappelen für dieses gelungene Turnfest!

Fluri

KREISSPIELTAG IN REINACH

Mit zwei Teams startete unser Verein in der Herrenkategorie. Die erste Mannschaft überstand die Vorrunde souverän ohne Punkteverlust. Im Finalspiel warteten die Teufenthaler. Diese leisteten grosse Gegenwehr, was jedoch alles nichts nützte. Der 1. Satz gewann unser Team knapp mit 26:24, den zweiten Satz umso deutlicher mit 25:18. Die langjährige Siegesserie wurde somit fortgesetzt. Dem zweiten Team reichte es knapp nicht ins grosse Finale. Im Spiel um Platz 3 bezwangen sie den STV Schlossrued mit zwei mal 25:20 und holten die Bronzemedaille.
Beim parallel stattfindenden Kreissteinstossen überzeugte Lukas «Füstu» Voramwald mit dem 3. Rang.
Die Verteilung der Preise sorgte noch ein wenig für Gesprächsstoff. Die Drittplatzierten gingen leer aus, dafür wurden Trostpreise an die Verlierer verteilt.
Der Siegespreis der Herren wurde im Rahmen eines Spaghetti-Essens im Hause Faustus verschlungen. Vielen Dank für die Gastfreundlichkeit Füstu!

Fluri

ENDTURNEN, 13. SEPTEMBER

Organisation:	Urs Walti	
Teilnehmer:	DR	6
	TV	10
	Jugi	19
	Getu	10
	TOTAL	45
Wirtschaft:	Roland Lüscher	
Vorbereitung:	Beat Aerni	

Das Wetter meinte es wieder einmal gut mit den Turnerinnen und Turnern und entgegen den Wetterprognosen blieb es den ganzen Tag trocken, so dass das traditionelle Endturnen bei idealen Bedingungen und angenehmem Herbstwetter durchgeführt werden konnte.
Der Vormittag stand ganz im Zeichen der Leichtathletik. Während dem die Jugendriegen, Turnerinnen und Turner ihren Mehrkampf auf dem Sportplatz in Angriff nahmen, bestritten die jugendlichen Geräteturnerinnen einen mehrteiligen Gerätewettkampf mit vorgegebenen Übungsteilen in der Mehrzweckhalle. Unter den strengen Blicken der Wertungsrichterinnen turnten die Mädchen gekonnt ihre Übungen. Es ist immer wieder erstaunlich, wie diszipliniert und konzentriert die Kinder während des Wettkampfs sind. Für ihre Leistungen wurden sie mit Applaus von den Zuschauern belohnt. Auf dem Sportplatz herrschte nicht weniger emsiges Treiben und die Wettkämpfer lieferten sich spannende Duelle um Bestleistungen. Bei den Turnern zeichnete sich bald ein Duell zwischen dem letztjährigen Sieger, Lukas Voramwald und Roman Holenstein ab. Die beidem wechselten sich mit Disziplinensiegen ab und da sich keiner eine Blösse gab, platzierten sich Roman Holenstein und Lukas Voramwald punktegleich auf dem ersten Rang. Mit wenig Punkten Rückstand erkämpfte sich Marco Marbacher den 3. Rang, der mit dieser Leistung der beste Junior war und den Juniorenpokal in Empfang nehmen durfte. Weniger Glück hatte Beni Wagner, der sich bereits bei der 2. Disziplin beim Weitsprung verletzte und so den Wettkampf vorzeitig aufgeben musste. Die Damenriege bestritt ebenso verschiedene Leichtathletikdisziplinen, gespickt mit ein paar Plauschdisziplinen. Gewonnen wurde dieser Wettkampf von Pamela Wehrli-Berner, die damit ihren letztjährigen Sieg wiederholen konnte. Rang 2 erkämpfte sich Tanja Wagner und auf Rang 3 folgt Heidi Baumann. Am Nachmittag vergnügten sich die Jugendriegen bei einem von den Leiterinnen abwechslungsreich und kurzweilig zusammengestellten Spielturnier,

während dem sich die Zuschauer von der kleinen Festwirtschaft verwöhnen liessen und die Herbstsonne genossen.
Bei den Turnern nahmen gleichviel Aktive teil wie letztes Jahr. Bei der Damenriege waren es 6 Turnerinnen (letztes Jahr waren es nur 4). Bei den Jugendriegen und der Geräteriege waren es zusammen leider 9 weniger. Ab Ende Sommerferien Mitte August bis Ende September finden sehr viele Anlässe statt. Praktisch jedes Wochenende ist belegt. Für viele wird es vielleicht dann doch einmal zu viel. Der Aufwand ist doch relativ gross und man muss sich überlegen, ob der Anlass auch weiterhin noch stattfinden soll. Der gesellige und kameradschaftliche Aspekt darf allerdings auch nicht ausser Acht gelassen werden. Es ist immer wieder – besonders wenn das Wetter passt, so wie dieses Jahr – ein schöner, gemütlicher Anlass, wo sich ältere und jüngere Turner/innen wieder einmal begegnen und über «Gott und die Welt» diskutieren.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen Helfer/innen, Kampfrichter/innen, dem Wirtschaftsteam und den «guten Seelen», die am Schluss noch schauen, dass wieder alles sauber und in Ordnung ist!

Urs Walti

Rangliste Endturnen

Turnverein

1. Roman Holenstein	75 Punkte
1. Lukas Voramwald	75
3. Marco Marbacher	69
(Gewinner des Juniorenpokals)	
4. Florian Hess	55
5. Andrin Döbeli	54
6. Ruedi Riesen	51
7. Dominik Bircher	43
8. Thomas Müller	35
9. Rolf Haller	21
- Beni Wagner	verletzt

Damenriege
1. Pamela Wehrli
2. Tanja Wagner
3. Heidi Baumann
4. Franziska Lehner
5. Géraldine Wild
6. Anita Brunner

Jugi Mädchen Jahrgänge 99 - 03
1. Amna Habibija
2. Iris Leverkus
3. Lena Pfluger
4. Michelle Müller
5. Emina Mujic
6. Berina Mujic

Jugi Mädchen Jahrgänge 04 - 05
1. Julia Braunschweiler
2. Tea Pandcic
3. Lamija Mujic
4. Merisa Kestic
5. Andrea Schneeberger
6. Anna Neeser

Jugi Knaben Jahrgänge 03
1. Loris Hell
2. Colin Isch

Jugi mixed klein
1. Rasema Hadzic
2. Benjamin Neeser
3. Sandro Hediger
4. Rafael Läuppi
5. Melina Vogel

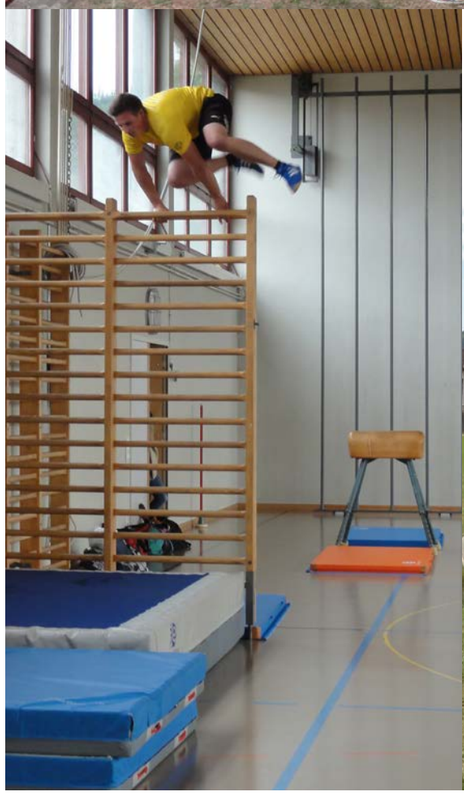
Jugi Geräteriege
Test 1
1. Lea Rudolf

Test 2
1. Nadia Rudolf
2. Salina Hell
3. Anika Steiner

Test 3
1. Janis Kaspar
2. Nadine Beer
3. Jil-Vivien Harta

Test 4
1. Tanisha Kaspar
2. Seraina Kohler

Test 5
1. Chantal Christen



Jahresbericht Mu/Va-Ki Turnen

Nach dem gelungenen Turnerabend 2015, durften wir noch 8 spannende MU/VA KI Lektionen erleben. Die Kinder waren immer zu Begeistern. Ob man jetzt eine ganze Lektion mit Bällen kreiert, oder den Purzelbaum mit vielen interessanten Übungen lernt, oder auch die Frühlingsputz-Lektion wo wir mal mit unkonventionellen Turnutensilien, wie eben Schwämme oder Putzeimer, die Turnstunde gestalten konnten. Jede Lektion ein riesen Spass. Unser M/VAK KI Bär Max durfte natürlich immer dabei sein, sonst würde definitiv etwas fehlen, er wurde jedes Mal stürmisch Begrüsst und erlebte die Turnstunde aktiv mit.
Unsere letzte Lektion war die Osterlektion, mit vielen verschiedenen Posten turnten die Kinder fleissig zum Thema, «wir helfen dem Osterhasen». Als Belohnung gab es natürlich die obligate Schoggi. Leider hiess es dann schon tschüss sagen, ab in die Sommerpause.
Der Sommer verging wie im Fluge und nach den Herbstferien konnte es endlich wieder losgehen, mit einigen neuen MU/VA KI's aber auch alt Bekannten. Das freute uns natürlich umso mehr.
Schon viele coole Turnstunden, wie z.B. die «Max geht in den Zoo» Lektion, «Max am Flughafen», «Max hilft den Waldtieren», die «Mäusejagd», oder die «Max und der Samichlaus» Lektion und, und, und, es gab schon viel zu Erleben.
Auch wird schon fleissig geübt mit einem auserwählten Reigen aus dem Jahre 1994, «Nuscheli». Die Kinder sind schon ganz aufgeregt und freuen sich auf die grosse Bühne.

Petra de Almeida

Sommerprogramm

Das Turnfest noch nicht ganz verdaut, trafen wir uns bereits wieder zum Bubble-Soccer, welches durch Beni organisiert wurde. Die erste Schwierigkeit bestand schon darin, sich in die mit Luft gefüllten Kugeln rein zu quetschen, bzw. sich es darin bequem zu machen. Da sich auch der Sommer von der besten Seite zeigte, war es umso anstrengender und die Schweissperlen hatten Hochkonjunktur. Es spielten immer zwei Teams gegeneinander. Daraus resultierten harte Zweikämpfe und viele Tore. Gewisse übten sich auch in der Nebendisziplinen Bubble-Soccer-Akrobatik. Alle hatten eine Menge Spass und rannten bis zum Umfallen. Einen speziellen Dank an Beni für die tolle Organisation!
Die hohen Temperaturen führten auch dazu, dass die geplanten Runden auf der BMX-Bahn kurzum zu Schwimmrunden im Hallwilersee führten. Dank Dilli, der den nächsten Hallwilerseelauf mit dem Auto absolvieren wird, mussten wir die Köstlichkeiten, die von Füstu organisiert wurden, keinen Meter weit tragen. Danke an Füstu für die lustigen Stunden am See.

Der obligate Aufenthalt in der Badi Unterkulm fand auch seinen Platz im Sommerprogramm. Nächstes Jahr wird das Augenmerk jedoch wieder vermehrt auf die sportlichen Aktivitäten statt der finanziellen Unterstützung des Badikiosks gelegt. (Oder wir geben unsere Bestellung bereits jetzt schon ab…) Zu guter Letzt schaffte es Röbi doch tatsächlich, dass ihm der Badmeister wieder einmal nachpfeiffen musste. Ob er wohl einen Ball im Sand vergraben hat?
Edi Schneeberger lud einmal mehr zum Volleyball auf seinem englischen Rasen ein. Fernanda und ihre Kollegin standen den ganzen Tag in der Küche und bereiteten ein Festmahl zu. Während die Grösseren den Ball über das Netz schlugen, durften sich die Kleineren auf dem Trampolin vergnügen. Danke an Edi und seine Familie für die Gastfreundschaft!

Fluri

Jahresbericht Jugi

Wir blicken auf ein turbulentes Jugi-Jahr zurück. Es gab viele Neueinteilungen, Übertritte in die grösseren Stufen und tolle neue Leiter. Geraldine Wild, Michelle Lienhard, Roman Holenstein und Marco Marbacher absolvierten den J&S Turnen und sind nun fest im Leiterteam verankert. Zusammen mit Nadja Voramwald, Anja Kolly, Chantal Buchser und Tanja Wagner konnten wir das Jahr abwechslungsreich gestalten.
Chantal Buchser wie auch Heidi Baumann haben sich nach ihrem grossen Engagement entschieden das Leiteramt definitiv abzugeben. Wir danken vielmals für euren tollen Einsatz!!! Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Hilfsleiter, die uns immer wieder bei Engpässen unterstützen. Im Grossen und Ganzen können wir auf ein tolles Jahr 2015 zurückblicken.

Tanja Wagner

Eine Umfrage in der kleinen Jugi:

Wieso kommst du in die Jugi?
Weil… - es Spass macht
- wir neue Spiele lernen
- wir zusammen turnen können
- mir zu Hause langweilig ist
- meine Mutter sagt ich müsse gehen

Was gefällt dir gut an der Jugi?
Dass… - wir in einer grossen Turnhalle turnen können
- wir viele Spiele machen
- wir neue Sachen lernen
- wir mit Geräten turnen
- wir an Wettkämpfen teilnehmen können
- wir jedes Jahr für den Turnerabend einen Tanz einstudieren

Was machst du in der Jugi am liebsten?
- viele Spiele
- Völkerball spielen
- Sandwich Spiel
- Klettern
- Sitzball

Jahresbericht Team Aerobic

Wir konnten auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Ausnahmsweise hatten wir den Turnerabend in Unterkulm ausgelassen, wir brauchten eine Pause vom Aerobic. Jedoch konnten wir die Bitte vom TV Leutwil nicht ausschlagen und zeigten unser Schweizermeisterprogramm an ihrem Turnerabend. Es gab danach nur kurz eine Pause, welche wir aber nützten, um Ideen zu sammeln. Ein neues Programm musste her. Das letzte hatten wir schon mehr als 1 Jahr. Durch die Anpassung der Richtlinien vom Aerobic kam uns dies sehr gelegen. Bei einem gemütlichen Fajita-Abend bei Marina, diskutierten wir unsere Zukunft. Eine neue (schon altbekannte) Dame durften wir in unserer Runde begrüssen. Mit Helene konnten wir die Team Aerobic Reise zu viert antreten.
Bei einem neuen Programm ist immer die Musik ein harziger Punkt. Was möchten wir machen und was müssen wir überhaupt zeigen, damit das Programm die volle Punktzahl ergibt? Der Informationsabend des Aargauer Turnverband half etwas weiter, doch einige Fragen waren immer noch nicht geklärt. Der Wettkampf Fortbildungskurs, welcher Pamela absolvierte, beantwortete einige offenen Fragen. Die einzige Lösung war, Wettkämpfe zu bestreiten!

Kreis Cup in Gontenschwil
Somit starteten wir anfangs Mai am Kreis Cup. Mit unserer Leistung waren wir sehr zufrieden, jedoch mit den Aussagen der Wertungsrichter konnten wir nicht viel anfangen. Mit der Note 9.55 waren wir für den Anfang zufrieden. Nach der Vorführung konnten wir uns noch einige Tipps abholen, die wir in den anschliessenden Trainings umsetzten.

Turnibutz in Vordemwald
Einen knappen Monat später führten wir unser Programm am Turnibutz auf. Mit den Verbesserungen erhofften wir uns eine bessere Note. Dies traf nicht ein, mit 9.40 wollten wir von den Wertungsrichtern wissen, was wir verbessern könnten. Eigentlich hörten wir nochmals das Gleiche, also gingen wir nun nochmals über das Regelwerk und passten das Programm an. Bis im September am Zuger Aerobic Cup konnten wir die grossen Änderungen gut umsetzen.

Showauftritt am Abendmeeting in Oberentfelden
Vor dem Showauftritt in Oberentfelden trafen wir uns bei Marina in der Garage Fries in Triengen, um eine spezielle Foto für die Schweizermeisterschaft zu schiessen. Sascha und Dieter machten tolle Fotos von uns. Am Schluss wollten sie noch Fotos von jedem einzelnen knipsen. Gerne hätten wir gewusst, wieso das sein musste. Aber es war klar, dass die beiden schwiegen. Gut, wir hatten nicht viel Zeit, um gross darüber nachzudenken. Denn wir durften unser Programm am Abendmeeting in Oberentfelden zeigen. Mit einem neuen Dress, welches Chantal für uns entwarf (herzlichen Dank), starteten wir in die zweite Hälfte des Jahres. Die Nerven flatterten beim Einturnen, doch bei der Vorführung war die Unsicherheit wie weggeblasen. So konnten wir beruhigt am nächsten Tag am Zuger Cup auftreten.

Zuger Aerobic Cup in Zug
Beruhigt? Oh nein! Die Nervosität war riesig. Es war das erste Mal, dass wir das Programm unseren Liebsten vorführen durften. Leider konnten nicht alle dabei sein. Wir zeigten eine gute Vorführung. Nur die Qualität der Musikanlage war nicht die beste. Man hatte Angst, dass die Musik stoppen würde. Das war etwas schade. Das Warten auf die Note dauerte ewig, dann konnten wir endlich unser Notenblatt abholen. Die Freude über die Note von 9.82 war riesig. Super, die Änderungen hatten sich gelohnt. Doch die Freude blieb nicht lange: Mit nur 0.001 Vorsprung haben wir den 1. Rang vor dem TV Weiningen erturnt. Das war echt knapp. Die Videoanalyse fand noch in der Wettkampfhalle statt und es wurde schon diskutiert, was

noch angepasst werden könnte. Und so ergab sich, dass im ersten Training die ersten Änderungen am Programm vorgenommen wurden.

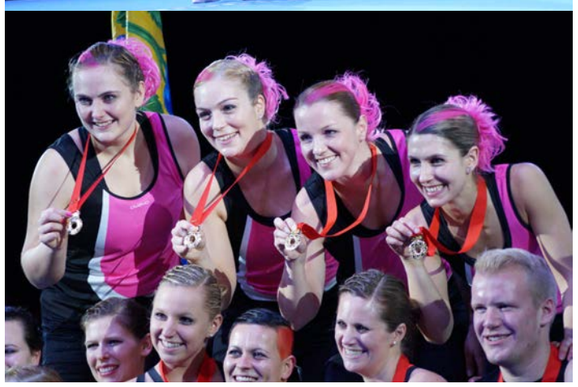
NWS in Gipf-Oberfrick
Den Nordwestschweizerischen Vereinswettkampf nahmen wir als Vorbereitung auch noch dazu, denn vor Publikum ist es einfach etwas anderes, als in der Halle das ganze Programm abzuspulen. Eigentlich wollten wir lieber im Bett bleiben, da alle am Vorabend bei Feiern eingeladen waren. Wir rafften uns trotzdem auf, da wir wussten, dass alle unsere Babos nur wegen uns kommen würden. Unsere Vorführung verlief recht gut, die Note von 9.82 bestätigte uns dies. Super Vorlage für den Stauseecup. Mit dieser tollen Leistung durften wir erneut den Siegerpokal nach Hause nehmen. Der hat hoffentlich einen schönen Platz gefunden. Nach der Videoanaylse wurden nochmals Kleinigkeiten angepasst, denn schon zwei Wochen später fand der nächste Wettkampf statt.

Stauseecup in Kleindöttingen
Wir waren wieder sehr aufgeregt, denn wir wussten nicht, wie die anderen Mannschaften sich seit dem Zuger Cup gesteigert haben. Darum versuchten wir einfach, unser Bestes zu geben. Mit der Unterstützung der Familie und unseren Liebsten zeigten wir eine gute Leistung. Nicht alles verlief sauber, wie wir es uns erwünscht haben. Ein Schaukler da, ein Stolperer dort und dann noch zu früh bewegt, was für eine Vorrunde. Wir trauten unseren Augen kaum, mit der Note von 9.93 waren wir vorerst auf Platz 1 nach der Vorrunde, dicht gefolgt vom TV Weiningen mit 9.73. Die Note von 5.0 in der Technik war Blödsinn. Wir wussten genau, die Wertungsrichter haben zu hoch gewertet. Gut, wir versuchten uns nach der Vorrunde wieder zu sammeln und das Spiel begann von vorne. Das Finale stand bevor. Wir mussten all unsere Kräfte nochmals sammeln, um die gute Leistung von vorher, ohne die Kleinigkeiten, nochmals abzurufen. Unser gutes Gefühl nach der Finalrunde bestätigten auch andere Zuschauer. Die Note der Wertungsrichter bestätigte dies jedoch nicht und so schmolz der Vorsprung von 0.20 in der Vorrunde auf 0.07 auf den TV Weiningen. Trotz dem minimalen Vorsprung waren wir erleichtert, dass wir uns den Sieg holten.
Nach dem Wettkampf hiess vor dem Wettkampf. Das Video wurde von jeder Dame genau analysiert, um nochmals alles heraus zu holen. Da wir am letzten Wettkampf im Programm keine 5.0 hatten, war dies das grosse Thema. Das erste Training nach dem Stauseecup verlief anders ab. Es wurde getüftelt, um das Ziel der Programmnote 5.0 zu erreichen. Es wurden Abläufe und Übungen abgeändert. Dies musste innerhalb von knapp 3 Wochen bis zur Schweizermeisterschaft sitzen. Die Trainings wurden genützt, um das neu gelernte zu perfektionieren.

Das Highlight des Jahres Schweizermeisterschaft 2015 in Willisau
Unzählige Trainingsstunden wurden investiert seit Februar, um die neue Choreo einzustudieren und zu perfektionieren. Tausende von Schweissperlen wurden vergossen, um ein Ziel zu erreichen: Erneut den Schweizermeistertitel zu holen. Die Vorbereitung am Samstag sowie am Sonntag verlief immer gleich. Wir treffen uns in der Halle, einwärmen und ein paar Mal den Ablauf repetieren. Anschliessend der Besuch bei Ramona, welche uns immer toll frisiert. Und natürlich durften die Spaghetti nicht fehlen. Schön geschminkt und frisiert fuhren wir nach Willisau. Bei der Halle angekommen, wurde die Wettkampffläche begutachtet und unseren Fans kurz Hallo gesagt. Dann begann es, das Einwärmen stand auf dem Plan, viel Zeit hatten wir nicht, um noch gross unsere Übungen durchzugehen. Kurzer Sprint in die Wettkampfhalle und Achtung die Banane nicht vergessen. In der kurzen Vorstellungsrunde haben wir die Situation auf dem Feld abgecheckt und einige weitere Fans entdeckt. Mit schnellem Schritt liefen wir wieder hoch zur Einturnhalle und dabei versuchten wir, die Banane zu essen. Nochmals kurz die einzelnen Teile repetieren und wieder zurück zur Wettkampfhalle. Es war eine etwas hektische Phase, jedoch blieb vor

der Vorrunde noch genug Zeit, um nervös zu werden. Als wir den Teppich betraten, kam der Zeitpunkt, um Vollgas zu geben. Wir zeigten eine gute Leistung und waren im Grossen und Ganzen zufrieden. Nach unserer Vorführung konnten wir die anderen Teams begutachten und warteten gespannt auf die Benotung der Wertungsrichter. Zur grossen Freude konnten wir mit einer Note von 9.85 den 1. Rang in der Vorrunde sichern. Der TV Weiningen erreichte jedoch mit einem minimalen Rückstand von 0.02 Punkten den 2. Platz. Das hiess, wir mussten das Programm somit nochmals mindestens so gut vorführen, damit der Traum des Schweizermeisters nicht platzte.
Die Vorbereitungen am Sonntag verliefen fast genau gleich wie am Samstag, ausser dass wir uns den Stress des hin und her wanderns ersparten und in unserer Umkleidekabine blieben. Dadurch, dass wir im Final als letztes Team starteten, konnten wir die Leistungen der anderen Teams nicht verfolgen. Eines war aber klar: Wir mussten unser Programm konzentriert und sauber tanzen. Die Nervosität war riesig, doch dann, ein Schritt aus dem Dunkeln und auf den Teppich fertig los. Die Konzentration war zum Teil so hoch, dass das Lächeln etwas vergessen ging. Das Anfangsakro gelang sehr gut, die Hebefigur war ein Selbstläufer, dann das Gleichgewichtselement ohne einen Wackler, es war gigantisch. Wir waren überglücklich, dass wir eine solch tolle Runde hingelegt hatten, doch wir hatten keine Ahnung, was die Konkurrenz vorgeführt hatte. Das Rangverlesen kam näher und die Gefühle machten immer mehr Berg- und Talfahrten. Die Noten der Drittplatzierten war so hoch, dass die Hoffnung von vorher kurz verflog. Mit einer Note von 9.808 konnte der DTV/TV Schmiedrued auf das unterste Treppchen des Podests steigen. Dann kam die Verkündigung des Zweitplatzierten, der TV Weiningen mit einer Note von 9.867. Wahnsinn! Wir hatten es schon wieder geschafft. Die Erleichterung war riesengross, der dritte Schweizermeistertitel. Mit einer sensationellen Note von 9.925 durften wir einmal mehr das oberste Treppchen besteigen und uns das zweite goldene Willisauer Ringli um den Hals hängen lassen. Nach den unzähligen Fotos und dem Abspielen der Nationalhymne, welche unter die Haut ging, durften wir endlich zu unseren Fans. Erst jetzt realisierten wir, wie viele Fans für uns nach Willisau gereist waren. Nach den vielen lieben und herzlichen Gratulationen genossen wir die obligate Champagnerdusche in der Dusche. Anschliessend durften wir im Restaurant Geisshof in Gontenschwil, dank den Eltern von Pam, mit Schampus anstossen. Leider konnten nicht alle an der Feier teilnehmen und hüteten krankheitshalber das Bett. Nebst der Champagner-Überraschung haben uns unsere Babos mit einem Geschenk überrascht. Einen wunderschönen Kalender mit Fotos von uns vieren von dem Fotoshooting bei Marina in der Autogarage und vom Stauseecup. Die Freude war riesig. Wir möchten unseren Herren herzlich DANKEN für die tolle Unterstützung. Danken möchten wir auch allen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben, besonders die Menschen, die bei uns ganz nah am Wettkampffeld stehen.

Die Pink Ladies



Jahresbericht Damenriege

Der Turnerabend unter dem Motto Dschungelfieber war sehr gut gelungen. Nach dem anstrengenden, aber schönen Wochenende genossen die Damen eine Woche Ruhe. In der ersten Lektion schoben die jungen Frauen eine ruhige Kugel auf der Bowlingbahn in Schöftland mit einigen neuen bekannten Gesichtern in der Damenriege.
Im Verlauf des Jahres gewannen wir neue Mitglieder hinzu und somit wuchs die Gruppe immer mehr und mehr. Nach der Generalversammlung begann die Planung für das Turnfest. Wie letztes Jahr hatten sich wieder einige für das Team Aerobic eingeschrieben und einige wenige für den Allround. Im April begannen die gemeinsamen Trainings mit den Turnern. Ein neuer Fachtest musste eingeübt werden, zum Glück hatte Chantal den Kurs Allround besucht, so dass wir es richtig üben konnten. Der Anfang war schwer, doch mit jedem Training ging es besser.
Auch im Aerobic lief es immer besser. Vor dem Turnfest absolvierten wir den ersten Wettkampf am Turnibutz im Vordemwald. Die Noten waren allgemein tief, mit einer Note von 7.75 verpassten wir knapp das Podest. Das Video des Wettkampfs wurde genau unter die Lupe genommen. Beim Programm wurden einige Anpassungen gemacht, denn das Ziel am Turnfest war eine Note von mindestens 8.00. Jetzt mussten wir Damen ran an die Aerobic Schritte und diese verbessern. 3 Wochen hatten wir noch Zeit, um das Programm zu festigen, damit die Vorführung sicherer wurde.
Das Turnfest kam endlich, denn viele von uns konnten es kaum erwarten. Am frühen Morgen traf sich die Turnerfamilie in Unterkulm und reiste nach Frauenkappelen im Kanton Bern. Das Turnfest war ein Erfolg für den STV Unterkulm. In der 3. Stärkeklasse erturnten sie sich den 15. Rang dank der hohen Note des 800 m von 9.71. Das Fest war gelungen und die Stimmung unter den Turnenden war super. Nach diesem anstrengen Wochenende reisten alle Unterkulmer müde aber zufrieden nach Hause. Nach dem Turnfest begann auch schon gleich das Sommerprogramm, das die Damen mit den Turnern gemeinsam absolvierten. Auf dem Programm standen Volleyball, Badi und unter anderem Bubble Soccer, eine Sportart die in der Schweiz noch nicht so verbreitet ist. Es war ein riesen Gaudi. Nach dem Sommerprogramm wurde schon wieder fleissig für den Volley Kreisspieltag geübt.
Am Sonntagmorgen des 30. August trafen sich die Damen frühmorgens in Reinach auf dem Sportplatz. Zu dieser Zeit war schon klar, die Sonne bestimmt heute den Tag. Dies traf auch völlig zu. Es war heiss und die Sonne prallte über die Volleyfelder nieder. Einige haben den Sonnenschutz nicht ganz so ernst genommen und mussten dies dann am Abend schmerzlich spüren. Die Spiele verliefen nicht schlecht. Die Jüngsten hatten trotz einigen Niederlagen einen riesen Spass, was man bei den älteren Damen nicht immer behaupten konnte. Diese kämpften mit den vielen nacheinander folgenden Spielen und dem heissen Wetter. Die Rangliste konnte sich zeigen lassen. Die jungen Anfänger durften mit 6 Punkten den 8. Platz feiern, die alten Damen haben sich auf den 3. Rang vorgekämpft. Mit den vielen Spaghetti, welche die Drittplatzierten gewonnen haben, konnten wir einen gemütlichen Abend für alle Mitglieder der Damenriege veranstalten, welcher nach dem Endturnen stattgefunden hat.
Nach dem Kreisspieltag wurde schon wieder für das Endturnen geübt. Weitsprung, Kugelstossen, Seilspringen, Hindernislauf usw. wurden fleissig trainiert, um am Sonntag, 13. September eine gute Falle zu machen. Niemand schenkte dem Anderen gern Punkte und es wurde hart gekämpft. Am Abend wurde bei einem feinen Essen das Rangverlesen zelebriert. Bei den Damen haben leider nur 6 mitgeturnt, jedoch zwei mehr als im Vorjahr. Im 1. Rang hat sich Pamela Wehrli platziert, dicht dahinter auf dem 2. Rang folgte Tanja Wagner und auf dem 3. Rang durfte sich Heidi Baumann feiern lassen. Auf dem 4. Rang war Franziska Lehner, der 5. Rang erkämpfte sich Géraldine Wild und auf dem 6. Rang platzierte sich Anita Brunner.
Nach dem Endturnen kam wieder der normale Turnbetrieb auf, bis wir nach den Herbstferien wieder fleissig für den nächsten Turnerabend zu üben begannen.

Die Damenriege zählt zurzeit 19 aktive Damen. Das freut das Leiterteam sehr. Herzlichen Dank!

Pamela Wehrli

KiTu ist Cool

Jahresbericht Volleyball Herren

Mit wiederum zwei Mannschaften starteten wir in die Volleyballmeisterschaft 2014-2015 des Aargauer Turnverbands, welche diese Saison das erste Mal im Rahmen der EasyLeague stattfand. Dies bedeutet, dass nicht nur Mannschaften aus dem Turnverband daran teilnehmen können. Für die Herren-Kategorien änderte sich bei der Zusammensetzung der Mannschaften jedoch praktisch nichts. Die 1. Mannschaft startete gut, hatte aber kurz nach Saisonstart schon den ersten Ausfall in der Person von Füstu, welcher sich verletzte. Im Heimspiel gegen die doch schon etwas älteren Herren des BTV Aarau mussten wir eine schmerzhafte Niederlage hinnehmen, welche uns wertvolle Punkte kostete. Im letzten Saisonspiel, auswärts gegen Holderbank, hätten wir mit einem Sieg Geschichte schreiben können… nein nicht ganz, aber wir hätten die Meisterschaft gewinnen können. Leider verloren wir diesen wichtigen Match und somit resultierte der 2. Rang in der Schlussrangliste. Die 2. Mannschaft hatte die letztjährige Aufstiegsfeier wohl noch nicht gänzlich verdaut. Auf jeden Fall harzte es ziemlich in den ersten Spielen und die Motivation ging etwas verloren. Leider konnte dieser Abwärtstrend im Laufe der Saison nicht beseitigt werden, was schliesslich zu keinen Erfolgserlebnissen führte.
Erfreulicherweise durften wir nach dem Saisonende weitere Spieler für unsere Riege empfangen, welche uns tatkräftig unterstützen werden.

Fluri

Skiweekend Volleyball

Das diesjährige Skiweekend wurde wiederum durch die Reiseleitung um Beni Wagner organisiert. Wir entschieden uns in einer demokratischen Abstimmung, dass wir unser Glück in Ischgl versuchen möchten. Wie immer startete die Aufklärungs-Truppe bereits am Freitagmorgen mit dem Abenteuer. Auf dem Weg in den Schnee zockten die Österreicher uns noch ab, indem sie uns billige Warnwesten, Nationen-Aufkleber und weiteren Schnick-Schnack andrehten. Ansonsten verlief die Anreise ohne Probleme und wir durften schon bald den Begrüssungs-Drink im Wolf-Appartement zu uns nehmen. Mit der ersten Gondelbahn legten wir in kürzester Zeit mehr als 1000 Höhenmeter zurück und fanden uns beim Mittagessen wieder. Bei schönstem Wetter genossen wir den super Schnee und die tollen Skipisten. Die anschliessende Talabfahrt hatte dann mehr mit Surfen denn mit Skifahren zu tun, da sich der Versulzungsprozess der Schneematerie bereits in fortgeschrittenem Stadium befand.
Im berühmt berüchtigten «Schatzis» wurden wir in die Après-Ski-Gepflogenheiten von Ischgl eingeweiht. Bereits um ca. 20 Uhr nahmen die ersten den Weg zurück ins Hotel in Angriff, wo auch die restlichen Teilnehmer eingetroffen waren. Noch lachten diese als sie von Rolltreppen etc. hörten, die mitten durch das Dorf führen sollen. Später staunten sie nicht schlecht, als sie sich auf dem Weg ins Dorfzentrum auf eben diesen Rollbändern vorfanden. Schliesslich fanden alle den Weg zurück ins Hotel und kamen zu mehr oder weniger Schlaf. Das nächtliche Ischgl-Leben führte dazu, dass sich am Samstag bereits nicht mehr alle dazu motivieren konnten dem Schneesport nachzugehen. Auch an diesem Tag waren die Schneeverhältnisse super und die Liegestühle besonnt. Doch die Schatzi-Bar rief schon bald und keiner konnte es erwarten sich dort einzufinden. Die Talabfahrt überstanden, komplettierte sich unsere Gruppe mit den Pistenverweigerer und der Après-Ski nahm seinen Lauf.
Da alles in Ischgl bleibt, was in Ischgl passiert, werden keine detaillierten Auszüge in diesem Bericht erwähnt. Hier einige Stichwörter, die uns in Erinnerung bleiben werden: Motorboot, Polen, Röbi-nach-Hause-telefonieren, Zähne rausschlagen beim Nageln, Rollband-Akrobatik, Nickerchen im falschen Moment, 5-Euro-Scheine, Edel-Rum, etc.
Der Sonntag endete in einem gemütlichen Spaziergang in Ischgl. Bleibt die Frage, wieso gewisse Exponenten überhaupt eine Skiausrüstung mitgenommen haben?! :)

Fluri

Turnfahrt Frauen, 18. - 19. September

Von Wandervögeln und Alphüttenzauber
Entspannt fahren 14 Frauen mit dem Zug ins Wallis. Unterwegs mit Schoggibrötli und Kaffee gestärkt, hebt uns die Gondel auf die Riederalp. Wieso sich der Gondelbahnmitarbeiter bekreuzigt können wir nicht herausfinden. Ist es, weil er froh ist, dass die Schar Frauen wohlbehalten oben angekommen ist oder segnet er den einen Stein der bei einer Wanderin im Rucksack versteckt wird? 2 Gruppen in unterschiedlicher Stärkeklasse nehmen den Weg in Richtung Bettmeralp unter die Füsse. Zwischen dem Nebel sehen wir mystisch den Aletschgletscher und werden von Gemsen beobachtet. Trotz kühler Witterung freuen wir uns über die gute Kameradschaft und die abwechslungsreiche Wanderung.
Das Walliser-Raclett am Abend im Hotel Panorama belohnt unsere Mühen und wir schliessen den Tag mit einem Schlummertrunk an der Hotelbar. Gut ausgeruht sind wir bereit für neue Taten. Eine Gruppe nimmt die Gondel nach Betten Dorf und so sehen wir Hedula in der Gondola abwärts streben! Die wanderfreudigen bestreiten einen Teil des Abstiegs ins Tal. Im Nebel treffen wir dann auf unser abgemachtes Ziel. Vreni und Marius empfangen uns auf's Herzlichste und wir werden von unserer Turnkameradin in ihrem Alphüttli zu einem Schlemmermenu eingeladen. Es fehlt uns an gar nichts. Zur Krönung lacht nun auch die Sonne in ihrer ganzen Pracht und zeigt uns die tolle Aussicht in die Bergwelt.
Es fällt uns bald schwer den Heimweg anzutreten. Noch rund 600 Meter Abstieg bis ins Tal können einige im Faseltaxi absolvieren und die anderen merken am Schluss ihre Schlotterknie.
Zuhause angekommen denken wir gerne an diese megacoole Turnfahrt zurück. Herzlichen Dank an die Reiseleitung Vreni und an die Gastgeber Vreni und Marius.

Ursula Bösiger

Turnfahrt ins Toggenburg, 17. - 19. September

Organisation: Hans Santschi,
Thomas Mauchle,
Peter Müller
Teilnehmer: 22

Um mit der Bahn vom Wynental nach Wildhaus im Toggenburg zu gelangen, gibt es kürzere und schnellere Routen, als die von den Organisatoren gewählte. Dafür war sie attraktiv und für viele «Neuland». Am Donnerstag Anfang Nachmittag verliessen wir Unterkulm einmal mehr Richtung Süden nach Luzern. Nach einem ersten Aufenthalt, der zur Stärkung benutzt wurde, ging die Reise weiter mit der Südostbahn. Die Fahrt führte uns nach Küssnacht, Rothenturm, Pfäffikon, über den Seedam nach Rapperswil, Uznach und weiter durch den Ricken bis nach Wattwil. Die Bahnfahrt durch eine eher unbekannte aber abwechslungsreiche Gegend wurde zusätzlich mit einem Apéro verkürzt (vielen Dank dem Spender, Markus Müller!). Das Postauto brachte uns dann von Wattwil nach Wildhaus. Nach dem Bezug der Zimmer wartete im «Hexensäli» das obligatorische Fondue Chinoise auf uns. Und damit alle gut schlafen konnten, wurde das eine oder Glas Rotwein dazu genossen und wer ganz sicher sein wollte, dass er seinen Bettnachbarn nicht mehr schnarchen hörte, genehmigte sich noch (mindesten) ein «Feierabendbier» in der Hotelbar…

Am nächsten Morgen war von der Sonne, die sich am Vorabend noch gezeigt hatte, leider nicht mehr viel zu sehen. Unbeeindruckt von den Wolken nahmen wir die geplante Wanderung in Angriff. Vià «Gamplüt» gelangten wir an den Thurfällen vorbei nach Unterwasser. Unterwegs machten wir Rast und genossen verschieden Würste vom Grill. Der grosse Sonnenschirm war leider nicht zum Schutz vor der Sonne aufgespannt sondern musste als Regendach dienen. Den Rückweg von Unterwasser nach Wildhaus wurde von einem Teil zu Fuss in Angriff genommen (es regnete ja nicht mehr). Die andere Hälfte bevorzugte das Postauto. Auch an diesem Abend pflegten wir die Kameradschaft bei einem guten Essen, Trinken, Jassen und Gesprächen. Und da das Nachtleben in Wildhaus nicht so wild war, klang der spätere Abend wieder in der Hotelbar aus.

Wettermässig begann der Samstagmorgen verheissungsvoll, die Regenschirme konnten geschlossen bleiben. Mit dem Postauto fuhren wir nach Unterwasser und von dort mit der Standseilbahn hinauf nach Iltios. Bei mehrheitlich sonnigem Wetter nahmen wir die Wanderung auf dem «Toggenburger Klangweg» in Angriff. Für das «Kind im Manne» musste ja auch dieses Jahr wieder etwas geboten werden. Auf dem ganzen Weg gab es verschiedene Stationen mit Klangobjekten, von Glocken, Schellen, Hörnern, bis zu Steinen, denen man Töne entlocken konnten. Die Männerriegler liessen keine Station aus und versuchten alles, um die Objekte zum Klingen zu bringen. was mehr oder weniger gut gelang. Das grosse musikalische Talent wurde auf dieser Wanderung trotz aller Bemühungen nicht entdeckt.

Im Laufe des Nachmittags nahmen wir die Heimreise in Angriff. Diesmal auf dem kürzesten Weg vià Buchs/SG, Sargans, Zürich. Trotz des durchzogenen Wetters haben wir einmal mehr ein tolles Wochenende verbracht, bei dem die Kameradschaft und Geselligkeit im Vordergrund standen und weniger die «Leistungskilometer».

Herzlichen Dank den Organisatoren!

Urs Walti

Jahresbericht Korbball Damen

Das vergangene Jahr war…
…wiederum ein erfolgreiches Jahr. Die zweite Korbballsaison in der Nat. B war für uns alle herausfordernd, interessant und aufreibend zugleich. Das sportliche Ziel, Ligaerhalt erreichten wir. «Rangmässig» konnten wir uns gegenüber der ersten Saison nicht verbessern. Trotz allem haben wir an Erfahrung zugelegt. Es hat Spass gemacht, die Entwicklung einzelner Spielerinnen und schlussendlich auch die Entwicklung der ganzen Mannschaft mit zu verfolgen. Ich als Trainer bedanke mich bei allen Spielerinnen die Freizeit, Schweissperlen, böse Blicke (ob vom Trainer – oder von den Gegnerinnen), Autokilometer, rote Köpfe usw. auf sich genommen haben, um dieser tollen Sportart nach zu frönen. Besonders möchte ich mich bei den Leiterinnen bedanken, die das einte oder andere mal für mich eingesprungen sind. Ohne ihr Engagement wäre so ein Betrieb nicht möglich. Vor allem sind auch jene Leiterinnen zu erwähnen die in der Jugendabteilung wiederum einen ausserordentlichen «Superjob» gemacht haben und sicherstellen, dass wir auch zukünftig in Unterkulm Korbball spielen werden. Weiter bedanke ich mich bei allen Fans, Car-Drivers, Spendern, Gebäudemanagern, Face-Bookers, Köchinnen, kleinen und grossen Helferinnen und Helfern. Ein spezieller Dank an Wolfgang Rytz, der die Berichte über uns verfasst hat, die in der regionalen Presse veröffentlicht wurden. Last but not least, natürlich auch beim Verein STV Unterkulm und allen Mitgliedern. Zusammen sind wir stark! Wir bleiben am (Korb)Ball!

Interverbandsmeisterschaft LU/OW/NW/ZG/UR/SZ 2015/16

Ab November spielen wir jeweils an der IVK – Meisterschaft mit. In Luzern sind wir insgesamt an 6 Weekend's in der DA1L vertreten. Es ist toll, gegen ausserkantonale Mannschaften zu spielen. Unterkulm ist bereits die 13te Saison mit von der Partie. Die 1.Liga ist gespickt mit Nat. A- und Nat. B-Teams. Es ist eine gute Vorbereitung auf die bevorstehende Sommersaison. Wir sind auf Kurs, das Ziel Ligaerhalt zu erreichen.
Aktuelle Ranglisten sind unter www.Turnverband.ch ersichtlich.

Vorbereitungsturniere Urtenen-Schönbühl BE & Fischbach-Göslikon AG
Im Rahmen der Vorbereitung auf die Freiluftsaison, nahmen wir im April am Korbballturnier Urtenen-Schönbühl – wie auch am Korbballturnier Fi-Gö teil. Diese beiden Turniere waren wichtige Bestandteile in der Vorbereitungsphase auf die nationale Meisterschaft hin. An beiden Turnieren erreichten wir gute Mittelfeldplätze und konnten mit ansprechenden Leistungen auf uns aufmerksam machen. Gegen starke Teams aus der ganzen Schweiz wurde der «Ernstfall» geprobt… Fazit, der Start war geglückt, da auch junge Spielerinnen eingesetzt werden konnten.

Sommermeisterschaft NAT. B 2015
1.Runde in Urtenen BE. Wiederum im Bernbiet im Einsatz. Bei heissen, äusseren Bedingungen gelingt uns das Auftaktspiel gegen Nunningen. Wir dominieren mit unserem schnellen Spiel die Gegnerinnen und gewinnen verdient (10:4). Das zweite Spiel gegen das junge Team aus Madiswil-Aarwangen entwickelt sich zu einem tollen Fight. Trotz Pausenführung können wir nicht entscheidend wegziehen. Die Oberaargauerinnen holen auf und gehen in der Schlussminute in Führung. Ein schnell ausgeführter Gegenstoss führt schlussendlich zu einem Strafwurf, den Madeleine nach der Schlusssirene verwandelt (12:12). Eine tolle Mannschaftsleistung. Das dritte Spiel gegen die Thurgauerinnen aus Altnau-Alterswilen können wie wiederum gewinnen (12:7) Die ersten 5 Punkte sind im trockenen.
2.Runde in Brugg. Die Spiele der 2. Nat. B.-Runde waren definitiv knackiger, bzw. die Gegnerinnen waren von anderem Kaliber. Das erste Spiel gegen die Aufsteigerinnen aus Willisau war für beide Teams speziell. Aus der Hallenmeisterschaft in LU kennt man sich bestens. Beide Teams versuchten von Beginn weg Akzente zu setzen. Die temporeiche Partie war ausgeglichen und geprägt von einigen Zeitstrafen die seitens Schiedsrichter ausgesprochen wurden. Keines der Teams konnte sich entscheidend absetzen. Kurz vor Schluss gelang den Luzernerinnen der entscheidende Korb zur 7:6 – Führung. Der letzte Angriff seitens Unterkulm konnte nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Der Start war nicht so angedacht gewesen. Gegen Urtenen-Schönbühl ging es gleich ab wie die Feuerwehr. Beide Teams forderten einander, das Spiel war sehr temporeich. Wir konnten den besseren Start verzeichnen und gingen gleich

mit 3:0 in Führung. Die Gegnerinnen waren nun auch angekommen in der Partie. Das Spiel wogte wiederum hin – und her. Einige Fehlversuche auf beiden Seiten. Zur Pause resultatmässig ausgeglichen 4:4. Nach der Pause konnten die Bernerinnen immer einen Korb vorlegen. Vreni Wasser konnte mit tollen Sprungwürfen das Loch immer wieder zumachen. Kurz vor Schluss beim Spielstand von 10:10 ein Angriff von Urtenen. Die Spielerin wird beim Wurfversuch gefoult. Trotzdem geht der Ball in den Korb. Der Korb zählt. Der Schiedsrichter pfeift einen Strafwurf und wird danach von den Bernerinnen umgestimmt, da der Ball im Korb war. Konfusion – und Frustration bei uns und somit auch zu wenig Zeit um noch einmal zu kontern. Wie beim vorherigen Spiel gaben wir das Heft – und somit Punkte erst in den Schlusssekunden aus der Hand. Langsam ging das Ganze ans Eingemachte. Vor dem letzten Fight gegen die Spielerinnen aus Aadorf besannen wir uns noch einmal. Man wollte mit Tempo – und Geduld die Partie gegen die Nat. A – Absteigerinnen in die richtigen Bahnen lenken. Nach besserem Start für uns, konnte Aadorf noch einmal kontern und ausgleichen. Zur Pause stand es 5:4 für uns. Einige Fehlwürfe der Thurgauerinnen führte dazu, dass wir uns entscheidend absetzen konnten und wichtige Punkte mit nach Hause nehmen konnten. Insgesamt wieder eine tolle Teamleistung bei sommerlichen Temperaturen, mit einem positiven Abschluss.

3.Runde in Pieterlen BE. Zu Gast in der Bielerseeregion. Das erste Spiel gegen die Kantonsrivalinnen aus Bözberg. Ein taktisch geprägtes Spiel mit einem gerechten Remis.

Das 2-te Spiel gegen Bachs war von Anfang an von unnötigen «Hässigkeiten» geprägt. Verbal wie auch körperlich schenkten beide Teams einander nichts. Der bessere Start erwischten die erfahrenen Zürcherinnen. Wir konnten in der ersten Halbzeit dagegen halten, wurden dann aber mit einem Doppelschlag kurz nach der Pause kalt erwischt. Mit dem Ziel auf Schadensbegrenzung spielten wir danach das Spiel zu Ende. Leider war auch ein überforderter Schiedsrichter auf dem Platz, der das Spiel unnötig in falsche Bahnen lenkte. Gegen die Aufsteigerinnen aus Hausen a. Albis hatten wir nur ein Ziel, das Spiel zu gewinnen. Die starken Zürcherinnen erwischten den besseren Start und gingen mit 2 Körben in Führung. Angestachelt durch Äusserungen der gegnerischen Coaches kippten wir den Schalter um und der Kulmer-Express nahm langsam Fahrt auf. Die schnell ausgeführten Gegenstösse zehrten an den Kräften der Zürcherinnen. Katja Wasser zeichnete sich in dieser Phase durch wichtige Körbe aus. Zur Pause stand es 6:3 für uns. Nach der Pause ging es im gleichen Takt weiter. Wir hatten insgesamt mehr Power und konnten die Angriffe immer wieder erfolgreich abschliessen. 5 Minuten vor Schluss war das Spiel trotz eines kurzfristigen Aufbäumens der Gegnerinnen entschieden und wir liessen nichts mehr anbrennen. Eine insgesamt tolle Teamleistung war der Grundstein für diesen positiven Abschluss der Vorrunde.

4.Runde in Nunningen SO. Nach den Sommerferien zu Gast im Solothurnischen. Wir holten nur 2 Punkte. Ziel wären 4 Punkte gewesen. 2 Stammspielerinnen fehlten (Katja Wasser – wie auch Madeleine Sinniger). Sehr positiv in Erscheinung traten die beiden jungen Spielerinnen Andrina Eichenberger – und Carmela Steiner, die zum ersten Mal mit von der Partie waren. Nunningen hat gegenüber der Vorrunde spielerisch, körperlich – wie auch in der Athletik zugelegt. Die Chancen die sich ihnen boten, haben sie ausgenützt. Ein offenes Spiel, das in der 2ten Spielhälfte auf die Seite der Solothurnerinnen kippt. Wir haben während dem Spiel eher abgebaut und konnten somit nicht mehr entscheidend reagieren. Der Sieg geht für Nunningen absolut in Ordnung. Im 2ten Spiel, gegen das junge Team von Madiswil-Aarwangen, waren wir in der Vergangenheit immer auf Augenhöhe unterwegs. Das Team aus Unterkulm zeigte aber die richtige Reaktion. Wir spielten geduldig die Chancen heraus und gingen bis zur Pause mit 5:1 in Führung. Trotz harter Gegenwehr – und einem kurzen Aufbäumen in der 2ten Hälfte, konnten wir den Sieg souverän nach Hause spielen. Das 3te – und letzte Spiel gegen Altnau-Alterswilen waren gedanklich 2 Punkte «budgetiert». Aber auch dort boten und die Thurgauerinnen Gegenwehr. Wir spielten einige Chancen mehr heraus, konnten diese aber schlussendlich nicht nützen. Das Spiel wogte hin – und her mit klaren Vorteilen für uns. Gegen Schluss zeichnete sich ab, dass das Spiel in den letzten Augenblicken des Spiels entschieden werden könnte. So war es auch. Die Altnauerinnen konnten 2 min. vor Schluss noch einmal einen Angriff starten. Die Verteidigung von uns stand sehr gut. Wir boten tolle Gegenwehr. Und dann trotzdem noch ein Distanzwurf aus ca 6 m der den Weg in den Korb fand. Für den anschliessenden Gegenstoss reichte die Zeit nicht mehr aus. Fazit : Eine insgesamt tolle Teamleistung, die mit zu wenig Punkten

belohnt wurde.

5. Runde in Brügg BE. Die Chancenauswertung war auch in dieser Runde definitiv ein Thema. V.a. im dritten Spiel gegen Aadorf hatten wir genug Chancen die Partie offener zu gestalten. Dies ist uns leider nicht gelungen. Im ersten Spiel gegen ein aufsässiges Willisau zeigten wir eine konstante Leistung. Die Chancen die sich uns boten nutzten wir konsequent aus. Das Spiel war lange Zeit offen, bis wir uns nach der Pause entscheidend absetzen konnten. Willisau war gezwungen offener zu agieren, was wir mit tollen Spielzügen und schnell ausgeführten Gegenstössen ausnützten. Dieser wichtige Sieg ging absolut in Ordnung. Alle Spielerinnen konnten sich in die Scorerliste eintragen. Der Start war geglückt. Gegen das starke Team aus Urtenen-Schönbühl waren wir von Beginn weg im Hintertreffen. Immer wieder gelangen den Bernerinnen erfolgreiche Korbwürfe aus mittlerer Distanz. Wir waren in der Verteidigung oftmals einen Schritt zu spät. Die hohe Niederlage war ein Dämpfer, den wir uns selber zuschreiben mussten. Obwohl die Partie bereits in der Pause entschieden war, rafften wir uns in der 2ten Hälfte noch einmal auf. Mit 5:6 Körben gegen uns konnten wir das Spiel nach der Pause offener gestalten. Dies ist positiv zu werten und zeigt, den tollen Teamgeist.

Im dritten Spiel gegen Aadorf errechneten wir uns wieder bessere Chancen um das Punktekonto zu erhöhen. Die Thurgauerinnen verzeichneten den besseren Start. Die Nat. A – Absteigerinnen knüpften an vergangene Tage an und konnten immer – und immer wieder z.T. erfolgreiche Distanzwürfe platzieren. In der Vorrunde gingen wir noch als Siegerinnen vom Platz, nun machten es die Gegnerinnen besser. Sie nutzten konsequent die Chancen aus. Wir patzten diesbezüglich.

6. Runde in Neukirch-Egnach TG. Zum Abschluss in der Ostschweiz. Noch einmal Vollgas im Kanton Thurgau. Das erste Spiel gegen Bözberg verloren wir knapp. Das Spiel gegen die Zürcherinnen aus Bachs konnten wir lange ausgeglichen gestalten. Gingen zeitweise sogar in Führung. Trotz allem gingen die Bachserinnen als Siegerinnen vom Platz. Noch einmal alles geben zum Schluss, gegen das zweite Team aus dem Kanton ZH. Gegen Hausen erzielten wir wichtige Körbe und konnten schlussendlich die zweite Nat. B – Saison mit einem positiven Resultat beenden.

Kant. Meisterschaft AG

Nebenbei arrangierten wir uns auch in der kantonalen Meisterschaft mit einem jungen Team das sehr erfolgreich agierte. In zwei Runden vor den Sommerferien wurden die Finalplätze vergeben, die wir souverän erreichten. Nach den Sommerferien galt es dann ernst. Um einen Podestplatz zu erreichen und somit die Qualifikation für die Aufstiegsspiele zu schaffen, war eine Topleistung gefordert. Diese konnten wir abrufen und belegten schlussendlich nach der Schlussrunde den hervorragenden 3 Platz (!!), was uns wiederum einen Startplatz an den Aufstiegsspielen sicherte.

Aufstiegsspiele Unterkulm AG

Bereits zum zweiten Mal, nach 2013, führten wir diesen STV-Korbball - «Grossanlass» durch. Insgesamt waren 28 Mannschaften zu Gast (He & Da) im Wynental. Der STV Unterkulm zeigte sich von seiner besten Seite. Organi-

Damen B

Rang	Verein	Punkte
1.	Bachs ZH**	33
2.	Urtenen-Schönbühl BE**	28
3.	Willisau LU	22
4.	Bözberg AG	20
5.	Aadorf TG	19
6.	Madiswil-Aarwangen BE	17
7.	Unterkulm AG	16
8.	Hausen am Albis ZH	11
9.	Altnau-Alterswilen TG	10
10.	Nunningen SO	4

satorisch – wie auch spielerisch konnten wir Akzente setzen. Das von Vreni Wasser gecoachte Team, setzte zu einem Höhenflug an und wurde erst im «Finalspiel» von den starken Bernerinnen aus Brügg in die Schranken gewiesen. Ein toller Anlass, der dem jungen Team aus Unterkulm den «goldenen» 2-ten Platz beschehrte. Ein Versprechen für die Zukunft.

CH-Cup Korbball
Der CH-Cup ist jedes Jahr eine willkommene Abwechslung. Die 1. Runde hatten wir «Spielfrei», da alle Nat. A & Nat. B – Mannschaften gesetzt waren. Das Los teilte uns für die 2. Runde Satus Urtenen-Schönbühl 1 zu. In Schönbühl kämpfte ein junges Team um den Einzug in die nächste Runde. Ein tolles Spiel, das wir lange Ausgeglichen gestalten konnten. Zum Schluss setzten sich die Bernerinnen entscheidend ab. Mit 11:14 verloren wir das Spiel, konnten aber mit der Leistung sehr zufrieden sein.

Ausblick ins Jahr 2016
Eine Saison der Bestätigung. Das sportliche Ziel heisst ab durch die Mitte, mit Ausblick nach vorne… Rangmässig. Über kurz – oder lang streben wir einen Podestplatz an. Ich versuche mit einem eingespielten Team Akzente zu setzen. Die Vorbereitung wird enorm wichtig sein (Turniere – und Trainingsspiele). Nach der Saison ist vor der Saison. Schon früh werden wir die Schlagzahl erhöhen müssen. Der Einbau von jungen, hungrigen Spielerinnen wird vorangetrieben. Zusammen können wir noch viel erreichen. Packen wir es an…we can!!

Stefan Wasser

Jahresbericht Korbball Jugend

2015 war für uns Coaches ein sehr intensives Jahr und wir haben wohl noch nie soviel Zeit, Energie und Aufwand betrieben. Doch fast alle Spielerinnen haben am gleichen Strick gezogen, haben sehr zahlreich die Trainings besucht, wollten sich verbessern und etwas erreichen und bewegen. Und es hat sich ausbezahlt, wir sind für unseren Aufwand belohnt worden. Da stehen Turniere, welche wir fast alle gewonnen haben, die kantonale Meisterschaft, welche wir im Sommer und Winter fast nach Belieben dominieren und was mich am meisten freut sind gleich zwei Tatsachen:
1. Unser Knabenteam, welchem es von Anfang an gelungen ist, mit einem schlagkräftigen Team aufzutreten und den Gegner schon mal das fürchten zu lernen. Dass sie gleich den kantonalen Wintermeistertitel gewinnen, damit haben wohl nur die wenigsten gerechnet.
2. Ist es uns gelungen junge Spielerinnen aus unserer Nachwuchsabteilung im Nati B Team zu integrieren. So spielen Carmela, Andrina, Katja, Angi regelmässig in diesem Team mit, weitere Spielerinnen sind auf dem Sprung dazu!!
Doch auch auf der nationalen Bühne gehören wir zu den Zugpferden und haben mit dem Gewinn des Vize Meistertitels bewiesen, dass der letztjährige Sieg keine Eintagsfliege war!!
Kommt zu guter Letzt noch unser Sommer 1. Liga Team. Dieses Team hat wohl alle überrascht gespickt mit zahlreichen U16 Spielerinnen, jungen hungrigen U20 Spielerinnen und 2 erfahrenen älteren Spielerinnen sind sie an den Aufstiegsspielen für die Nati B über sich herausgewachsen und haben den Vize 1. Liga Meistertitel gewonnen.
Zu den grossen Erfolgen gehört gewiss der Dritte Gewinn in Serie in der Innerschweizer Meisterschaften. Ein wiederum starkes U16 Mädchen Team war das Mass aller Dinge und alle bissen sich an ihnen die Zähne aus.

Unser grosser Pluspunkt ist bestimmt, dass wir mit all den verschieden Teams die Möglichkeit haben unseren Nachwuchs, je nach Möglichkeit in verschiedenen Teams spielen zu lassen, so können sie schon früh bei den Aktiven Spielerfahrung sammeln, müssen aber noch keine Verantwortung übernehmen. Für uns Coaches ist es nicht immer ganz einfach wen wir wo einteilen können, oft ist es eine Gradwanderung, doch bis jetzt hat sich dieser Weg bewährt und wir werden auch in Zukunft daran weiterarbeiten, sofern wir genügend Spielerinnen haben, welche bereit sind diesen Weg zu gehen und vor allem genügend Coaches aus den eigenen Reihen.
In Sursee waren wir mit fünf Teams am Start an den kantonalen Meisterschaften gar mit sieben Teams da ist eine gute Koordination und Zusammenarbeit gefragt.

Wie am Anfang schon betont, der Aufwand ist gross und die Erfolge lassen sich blicken, deshalb geht die Rechnung im Moment auch auf, aber wir sind uns bewusst, dass auch wieder andere Zeiten kommen können, deshalb geniessen wir unseren Erfolg jetzt und versuchen daran zu bleiben um auf der Erfolgswelle noch lange mitzureiten.

Ein grosses Dankeschön geht an den Vorstand, die Spielerinnen der Aktiven, die Jugend Spielerinnen selber und deren Eltern und natürlich Martina sowie Hilfstrainerinnen Angi, Daria, Alexa und dann vor allem Chose, welcher unseren jungen Spielerinnen das nötige Vertrauen schenkt und unsere Arbeit weiter führt.

Vreni Wasser

Die wichtigsten Erfolge 2015 im Überblick:
Innerschweizer Meister Mädchen U16
Kantonaler Sommer und Wintermeister Mädchen U16 und U14
Vize Schweizer Meister Mädchen U16, U14 Rang 9!!
Vize Schweizer Meister 1. Liga (Spielerinnen von U16, U20, Aktive)
Knaben U16 kantonaler Wintermeister

Ausblick 2016

Das 2016 wird für uns als Verein ein ganz besonderes Jahr. Dürfen wir doch unser 150 jähriges Bestehen feiern. Die Festlichkeiten starteten mit unserem beliebten Turnerabend im Januar. Unter dem Motto «weisch no…» durften wir dem Publikum wahre Reigen- und Sketch-Klassiker vorführen. Schön, das auch einige «Legenden» aus den Sketch-Reihen wieder mit dabei war. Hierzu ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten!

Präsidentinnen Madeleine + Heidi

Dank des Vorstandes

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Sympathisanten, welche uns im 2015 aktiv unterstützt haben, für ihren Beitrag zu einem weiteren gelungenen und erfolgreichem Vereinsjahr und hoffen, auch in Zukunft auf sie zählen zu dürfen.

Dem Gemeinderat und der Schulpflege Unterkulm, den weiteren Behörden, den Schulhausabwarten sowie der Bevölkerung von Unterkulm danken wir im Namen des ganzen Vereins für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis, welches sie unseren Anliegen entgegenbringen. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Passivmitgliedern, Spendern und Gönnern, welche uns auch im vergangenen Jahr finanziell, ideell oder in anderer Form unterstütz haben.

Turnverein STV Unterkulm, der Vorstand

STV Unterkulm

Allgemeine Kontaktadresse
Silvia Kolly
Meierhofstrasse 20
5726 Unterkulm
Telefon: 062 776 14 58
E-Mail: kolly@zik5726.ch

Du findest uns im Web unter
www.stvunterkulm.ch

Deine persönlichen Kontaktadressen

Interessiert dich unser Verein näher?

In unseren verschiedenen Riegen bieten wir für alle, vom Kinderturnen bis zur Männerriege, eine sportliche, dem Alter angepasste Betätigung an, bei der auch die Kameradschaft und zwischenmenschliche Kontakte gepflegt werden. Wende dich an unsere Riegenverantwortlichen, eine Turnerin oder einen Turner aus deinem Bekanntenkreis.

Unsere Riegen und Verantwortliche

Riege	Tag und Zeit		Verantwortliche	Telefon
Muki Turnen	Sa	09.00 – 10.00 Uhr	Petra de Almeida	052 534 70 84
Kinderturnen	Mi	16.00 – 17.00 Uhr	Barbara Kaspar	079 369 69 49
Jugi Mixed Klein	Di	18.15 – 19.30 Uhr	Tanja Wagner	079 817 41 38
Jugi Mixed Mittel	Do	18.15 – 19.30 Uhr	Anja Kolly	076 479 04 09
Jugi Mixed Gross	Fr	18.00 – 19.30 Uhr	Nadja Voramwald	078 654 05 27
Geräteriege	Mo	18.15 – 19.55 Uhr	Markus Lehner	062 776 11 44
Team Aerobic	Mo	20.00 – 22.00 Uhr	Pamela Wehrli	079 717 67 78
Turnerinnen	Mi	20.00 – 21.30 Uhr	Pamela Wehrli	079 717 67 78
Turner	Di	19.30 – 22.00 Uhr	Florian Hess	062 534 06 08
Frauen	Mo	20.00 – 21.45 Uhr	Ursula Bösiger	062 776 33 43
Männer	Do	20.15 – 21.45 Uhr	Edi Wehrli	062 776 02 37
Korbball Aktive/U20	Mo	19.30 – 21.30 Uhr	Stefan Wasser	062 777 37 82
	Fr	19.30 – 21.30 Uhr	Stefan Wasser	062 777 37 82
Korbball Jugend	Mi	18.00 – 19.30 Uhr	Vreni Wasser	062 777 37 82
	Fr	18.00 – 19.30 Uhr	Martina Gloor	062 776 34 51
Volleyball Turner	Fr	20.00 – 21.30 Uhr	Florian Hess	062 534 06 08
Volleyball Frauen/Männer	Fr	20.00 – 22.00 Uhr	Edi Wehrli	062 776 02 37